

Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **49-50 (1932)**

Heft 1

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

gung erhalten haben. Die Fremdenpolizei wird beauftragt, jeden ausländischen Berufsarbeiter, der Hilfsarbeiten ausführt oder Handlangerdienste leistet, des Landes zu verweisen.

Gaskonsum und Technik. Die starke Verbreitung des Gaskonsums in der Schweiz stellt der Technik dankbare Aufgaben, und es darf hervorgehoben werden, daß die schweizerische Industrie einen großen Teil des Bedarfs auf diesem Gebiet zu decken vermag. So beziehen unsere Gaswerke den größten Teil der Gasmesser im Inland. Ende 1930 waren in der Schweiz 522,000 Gasmesser im Betrieb; im folgenden Jahre hat sich die Zahl der installierten Gasmesser weiterhin um 2200 vermehrt. Auf dem Gebiete der Zentralheizungskessel mit Gasfeuerung hat die schweizerische Industrie der ausländischen Produktion ebenfalls ein Modell gegenüber gestellt, das sich sehr gut bewährt hat. Sehr groß ist der Bedarf an Warmwasserspeichern, Kochherden und Waschherden. Für Hotels und Restaurationen werden besondere Kochherde hergestellt, und gerade die Gasküche für Restaurationen ist in letzter Zeit sehr vervollkommenet worden. Vor allem ist der Übergang zu den geschlossenen Kochplatten hervorzuheben, die sich wegen ihrer kochtechnischen und hygienischen Vorzüge in größeren Betrieben bereits gut eingeführt haben.

An der Hyspa in Bern wurden die Großküchen hauptsächlich mit Gas betrieben, sodaß die einheimische Industrie hier ihre repräsentativen Erzeugnisse vorführen konnte. Neben den Kochherden sind u. a. die Gasboiler zu erwähnen. Auf diesem Gebiete existieren bereits besondere Vorrichtungen, welche beim Eintreten der Heiztemperatur die Flamme automatisch abstellen und beim Zufluß von kaltem Wasser wieder zur vollen Entfaltung bringen. Es gibt auch Kleinboiler, die neben dem Waschtisch angebracht werden können. Sehr verbreitet sind die Gasbadeöfen. Einen weiteren Schritt bedeuten die Durchstromautomaten, die an beliebig viele Zapfstellen nach bloßem Öffnen des Wasserhahns heißes Wasser in unbeschränkter Menge abgeben. In der Waschküche finden wir mit Gas beheizte Waschapparate und Waschherde. Erwähnenswert sind auch die Gasanzünder für Zentralheizungen, sowie spezielle Hahnsicherungen für Gasherde und Temperaturregler für Brat- und Backöfen. Da die Brat- und Backöfen fast allgemein Ober- und Unterhitze mit getrennter Regulierbarkeit aufweisen, ist ihre Handhabung außerordentlich leicht geworden.

Schweißkurs in Basel. Vom 25.—30. April 1932 wird in Basel ein theoretisch-praktischer Schweißkurs für autogenes und elektrisches Schweißen abgehalten. Vorträge und praktische Übungen im Schweißen von

Flußeisen, Gußeisen, Aluminium, Kupfer etc., Neuerungen, wie das Eckschweißen, das Schweißen überlappter Bleche, das Aufwärtsschweißen, der neue Zweiflammensbrenner und seine Anwendung etc. — Ein Lehr- und Praktikerfilm zeigt die Anwendung der autogenen Schweißung in verschiedenen, größeren und kleineren Werken der Schweiz, verschiedene Schweißmethoden und -Stellungen, das Schweißen verschiedener Metalle usw.

Anfragen und Anmeldungen sind an das Sekretariat des Schweizerischen Azetylenvereins, Ochsengasse 12, Basel, zu richten.

Literatur.

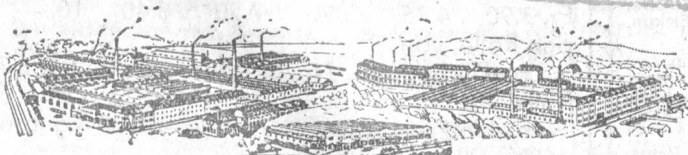
Die Fensterfabrik Kiefer in Zürich-Wollishofen

(nicht zu verwechseln mit der brüderlichen in Otelfingen) versendet an Architekten, Bauunternehmer und Interessenten die zweite, verbesserte und ergänzte Auflage ihres Kataloges. Es ist dies ein recht stattlicher in blaugrünem Leinen gebundener Band von 35 doppelseitigen Tafeln im Format 24×35 cm. Diese Neuausgabe gibt in der Hauptsache die bereits früher bekannten früheren Zeichnungen in den Maßstäben 1:20 und 1:10 mit den Details 1:2 wieder, umfaßt aber daneben nun noch 8 neue Tafeln derselben Art, welche der Praxis ausgezeichnete Dienste tun werden.

Wer die Detailzeichnungen genau studiert, wird gewahr werden, über welch ungeheure praktische Erfahrung im Fensterbau der Herausgeber verfügt. Man trifft dabei auch auf die wertvollen Neuerungen, welche diese alte Branche noch stets aufzuweisen hat. Der eiserne Wetterschenkel am Blendrahmen bürgert sich zusehends ein. Bei Doppelfenstern wird die Scheibendistanz von 45 mm angestrebt. Sehr ingenieus ausgedachte Beschläge stehen für Spezialfälle immer zahlreicher zur Verfügung. Das Kapitel Schiebefenster erfährt einen noch immer reicheren Ausbau. Der Katalog zeigt detailliert solche zum Hochschieben, solche zum Versenken in der Fensterbrüstung und solche zum horizontalen Verschieben. Selbstredend auch Schiebefenster in Doppelverglasung und zur bequemen Reinigung leicht klappbar. An Fensterkonstruktionen für ganz besondere Fälle erwähnen wir hier beispielsweise nur ein Tobzellenfenster mit Spezialbeschlägen und beweglichem Gitter zum Einsetzen der Winterfenster, sowie ein Spezialfenster für Nervenheilanstalten mit Yaleschloß-Sicherung am Stangenverschluß. Daß in den Zeichnungen übrigens die vielartigen Verschlüsse besonders genau vermerkt sind, macht uns die Tafeln ganz besonders wertvoll. Der Katalog demonstriert natürlich außerdem auch alle sonst landläufigen bekannten Konstruktionen von

Vereinigte Drahtwerke A.-G., Biel

12



Präzisionsgezogene Materialien
in **Eisen** und **Stahl**, aller Profile,
für **Maschinenbau**, **Schrauben-**
fabrikation und **Fassondreherei**.
Transmissionswellen. Band-
eisen u. **Bandstahl** kaltgewalzt.

permanenten und Winterfenstern, Kastenfenstern, Blockrahmen- und Drehflügel Fenstern, Fabrikfenstern, Garagetoren, Schaufenstern, etc., auf deren genauere Bezugnahme die Notwendigkeit hier nicht vorliegt.
Rü.

Sie richten Ihre Wohnung neu ein! Ob Sie nun einen Haushalt neu gründen oder aus diesem oder jenem Grunde genötigt sind, Ihre Wohnung zu wechseln oder die alte umzugestalten, immer tritt eine Menge von Fragen an Sie heran, deren vorherige Überlegung manche Unannehmlichkeit und meistens auch gutes Geld erspart. Sachkundige Ratschläge, wie sie zweckmäßigerweise an die Einrichtung Ihres Heimes herangehen, vermittelt Ihnen das neue (April-) Heft der illustrierten Monatsschrift „Das Schöne Heim“.

Was Sie neu anschaffen sollen, wie Sie alte Stücke einer zeitgemäßen Umänderung unterwerfen und wie Sie eine gegen alle Einwendungen gefeierte Anordnung schon vor der eigentlichen Aufstellung der Möbel herausfinden, um jedem Stück ohne umständliches Ausprobieren den passenden Platz zuweisen zu können, alles das wird in einfacher und überzeugender Weise dargelegt. Und haben Sie vorher flott darauf losgeplant, dann fragen Sie sich vor dem Kauf oder der Einrichtung auch einmal: Was kann ich weglassen? Das ist ein ganz besonderes Kapitel, denn man glaubt gar nicht, wie sehr ein Raum gewinnt, wenn er nicht vollgestellt ist und wieviel stärker ein einzelnes schönes Stück wirkt, wenn weniger im Raum steht. Doch nicht allein diese Beratung für die Wohnungseinrichtung bietet die schöne Zeitschrift. Sie finden darin auch anregungsvolle, mit guten bildlichen Beispielen erläuterte Plaudereien und Vorschläge für das Eigenheim und seinen Garten, für ein reizvolles Landhaus, für neue Porzellane, Uhren, Beleuchtungskörper, Tapeten und Kleinmöbel, über den gedeckten Tisch und Blumenpflege in Haus und Garten, und schließlich praktische Neuerungen usw., die mehr oder weniger den Zweck verfolgen, die Hausfrau aus der überlebten hauswirtschaftlichen Sklaverei zu erlösen und das Heim zu dem zu machen,

was es wirklich sein soll: nämlich eine Stätte der Erholung und Entspannung.

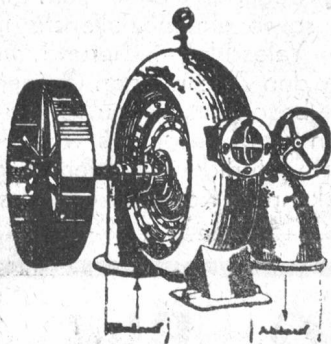
Natürlich wendet sich die Zeitschrift nicht nur an die Hausfrau oder den Hausherrn, sondern auch den Bau- und Einrichtungsfachleuten vermittelt sie eine Fülle guter Anregungen und Vorbilder für eine zeitgemäße Wohnkultur.

Jeden Monat erscheint ein Heft mit ca. 50 Abbildungen. Sie erhalten es für den neuerdings ermäßigten Preis von RM. 1.45 durch jede Buchhandlung oder vom Verlag F. Bruckmann A.-G., München.

Über Schlafstörungen beim Kinde und ihre Beseitigung finden wir im Märzheft der „Eltern-Zeitschrift für Pflege und Erziehung des Kindes“ eine für alle Eltern wertvolle Darlegung aus der Feder eines berufenen Kinderarztes. Ferner setzt ein sachkundiger Mitarbeiter auseinander, weshalb es nötig ist, schon die Milchzähne des Kleinkindes zu behandeln. Jedoch ist die Zeitschrift durchaus nicht etwa einseitig auf die körperliche Ertüchtigung und Förderung des Kindes eingestellt. Jede Nummer enthält auch Beiträge, welche der geistigen und sittlichen Erziehung gewidmet sind. Willkommen sind auch stets die praktischen Winke, die Anregungen für Spiel und Beschäftigung der Kleinen und die beachtenswerten Auskünfte im Sprechsaal. Reizend sind wiederum die zahlreichen Kinderbildnisse. Wer die schöne Zeitschrift noch nicht kennt, verlange von seiner Buchhandlung oder vom Art. Institut Orell Füssli in Zürich kostenlos Probenummern. Mit dem Abonnement kann eine vorteilhafte Kinderunfallversicherung verbunden werden.

Die Osternummer des „Spatz“ mit ihrem überaus mannigfaltigen Inhalt wird unter der Jugend im Alter von 7—14 Jahren besonders große Freude hervorrufen, denn der „Spatz“ erzählt den Kindern diesmal von Dingen, die ihnen noch ganz und gar fremd sein werden. So z. B. eine indische Sage vom Urwald und seinen Dschungelbewohnern, die die kindlichen Gemüter besonders erfreuen wird. Bilder in großer Zahl beleben den reichen Textinhalt. Kurzweilige Spiele, kleine Bastelarbeiten, sowie ein interessanter Preis-Wettbewerb vervollständigen das hübsche Heft. Wir raten unseren Lesern, sich vom Verlag Art. Institut Orell Füssli, Friedheimstraße 3, Zürich, einmal ein Probeheft, das er an alle gratis und ohne jede Verbindlichkeit abgibt, schicken zu lassen oder sich die neueste Nummer für nur 45 Rp. einmal am Kiosk zu kaufen. Der „Spatz“ kann auch durch die Buchhandlungen bezogen werden.

O. Meyer & Cie., Solothurn Maschinenfabrik für



Francis- Turbinen

Pelton-turbine
Spiralturbine
Hochdruckturbinen

für elektr. Beleuchtungen.

Turbinen-Anlagen von uns in letzter Zeit ausgeführt:

Hegnauer & Co., Aarau. Feitknecht & Co., Twann. Burrus Tabakfabrik, Boncourf. Tuchfabrik Langendorf. Gerber, Gerber-i Langnau. Elektra, Ried-Brig. Huber & Cie., Marmorsäge Zofingen.

In folgenden Sägen: Marti, Lyss. Bächtold, Schleithelm. Baumann, Nethüsi (Toggenburg). Burkhard, Matzendorf. Egger, Lotzwil. Frutiger, Steffisburg. Graf, Oberkulm, Pfäffli, Obergerlafingen. Räber, Gebr., Lengnau (Aargau). Sutter, Ittingen. Steiner, Ettiswil (Luzern). Strub, Läuflingen. 27

Infolgenden Mühlen: Christen, Lyss, Aeby, Kirchberg, Fischer, Buttisholz, Frey, Oberendingen. Haab, Wädenswil. Lanzrein, Oberdiessbach. Leibundgut, Langnau i. E. Sallin, Villars St. Pierre. Sommer, Oberburg. Schneider, Bätterkinden. Schenk, Mett. b. Biel, u. v. a. m.

... Reklame teil ...

Die Dachpappen E. G. (Verkaufszentrale schweizerischer Dachpappenfabriken) Bern gibt die neuen ermäßigten Preise für Dachpappe, Holzzement und Klebemasse, welche ab 1. April Gültigkeit haben, wie folgt bekannt:

a) Dachpappe ein- oder beidseitig- oder unbesandet:

Nr. 5	Nr. 4	Nr. 3	Nr. 2	Nr. 1	Nr. 0	Extra
Fr. 3.90	4.75	5.90	7.20	8.40	10.—	12.60

per Rolle von 10 m².

b) Dachpappe Nr. 5 unbesandet: Fr. 3.70 per Rolle von 10 m².

c) Holzzement: Fr. 27.— per 100 kg brutto für netto.

d) Klebemasse: Fr. 25.— per 100 kg brutto für netto.